

Radio C — der heiße Sound aus Südtirol

Junge fetzige Musik jetzt auch im Weidener Kabel auf Frequenz 89,2

Radio C ist eine von drei privaten Radiostationen, die das Hirschauer Elektronikunternehmen Conrad derzeit in Südtirol betreibt.

Rund 1,5 Millionen Menschen (in drei Ländern) schalten täglich einen der drei Conrad-Sender ein. Radio 104 (ein typisch deutschsprachiger südtiroler Sender) und Radio Rosengarten (ein italienischsprachiger Sender) sind die Namen der beiden anderen Conrad-Stationen. Alle drei sind in Norditalien, Teilen Österreichs und Süddeutschland zu hören.

Anfang 1984 beschloß der Hirschauer Unternehmer Klaus Conrad, sich stärker im Bereich der »Neuen Medien« zu engagieren. Er ging davon aus, daß es in absehbarer Zeit in Europa zu einer Liberalisierung der Rundfunkgesetze kommen würde. Privatradio bzw. Privatfernsehen würde in den nächsten Jahren selbstverständlich sein.

Davon ausgehend, entschied man sich für das Engagement in Südtirol. Man wollte Erfahrungen sammeln, und vor allem neue Techniken und Geräte testen.

Zwei bestehende Stationen (Radio Rosengarten und Radio 104) wurden gekauft und innerhalb rund 6 Wochen so verstärkt, daß beide Sender in Südtirol flächendeckend, und in Teilen Nord- und Osttirols zu hören sind.

Zusätzlich wurde im Mai '84 eine vollkommen neue Radiostation aufgebaut: Radio C, ein Zielgruppensender für junge Leute. Radio C ist nicht nur in Südtirol, sondern auch in weiten Teilen Süddeutschlands zu hören.

»Conradeigene Richtfunkstrecken«

Die Studios für alle Sender befinden sich in Bozen, die Signale selbst werden über »conradeigene« Richtfunkstrecken auf verschiedene Berge und Umsetzeranlagen Südtirols gesandt und dort ausgestrahlt.

Einer der Haupt-Sendepunkte ist ca. 10 km hinter der österreichisch-italienischen Grenze. Der Berg Hühnerspiel bei Gossensass, auf dem Conrad in einer Höhe von 2740 m Sendeanlagen installierte.

Seitdem ist Radio C in Stereoqualität in weiten Teilen Süddeutschlands (München, Augsburg, Ingolstadt) zu hören, sowohl im Autoradio als auch im Kofferradio und in der Heimanlage.

Bereits im September 1984 konnte man in der Zeitschrift »Video-Wissen« lesen, daß laut einer Umfrage des Bayerischen Rundfunks bereits 36 % aller Jugendlichen im Süden des Freistaats den Conradsender Radio C anstelle der öffentlich-rechtlichen Sender hören.

Einen Monat später wurden die beiden anderen Conrad-Radiostationen ebenfalls per Signal zusätzlich in Richtung Bayern geschickt.

Positive Berichte in der deutschen Presse

Daß ausgerechnet ein Unternehmer aus der Oberpfalz Medienschichte in München schreibt, erstaunte viele.

Positive Berichte über die Rundfunkaktivitäten der Conrads sind quer durch die deutsche Pressen zu lesen.

Hörzu, tz, Frankfurter Allgemeine, Münchner Merkur und Handelsblatt sorgten dafür, daß Hirschau plötzlich in aller Munde ist. Als Ort, von dem aus die derzeit zweitgrößte private deutschsprachige Radiokette aufgebaut und gelenkt wird.

Die CSU-nahe Hans-Seidel-Stiftung schrieb in einem ihrer Informationsblätter:

»Radio C als Frankenstein der Medienszene? — Dieses Bild ist schwer aufrecht zu erhalten. Der Gang nach Südtirol geschah zu einer Zeit, als die Mediensituation in Bayern noch keine privaten Initiativen zuließ. Das wird sich 1986 ändern. Sollten sich die Männer hinter Radio C entschließen, in Bayern selbst aktiv zu werden, ist den Konkurrenten zweierlei zu wünschen. Entweder bessere Nerven oder ein besseres Programm.«



Gesteuert wird das Radio-Engagement des Hirschauer Unternehmens von Werner Conrad (24), der von München aus die Programme für die drei Stationen zusammen mit einem kleinen Team erstellt.

Im Handelsblatt stand zu lesen: »Vom Berg Hühnerspiel wird nach Bayern gesendet. — Internationale Pop- und Rockmusik rund um die Uhr, ein wenig garniert mit Informationsbeiträgen, so lautet das Rezept, mit dem die Macher von Radio C die werblich interessante Zielgruppe der 14- bis 34-jährigen ansprechen wollen.« ... und: Radio C bemühe sich, bei seinen Hörern ein Bewußtsein für kommerzielles Radio zu schaffen. »Der Hörer soll wissen, wer sein Programm finanziert und seine Dankbarkeit den Sponsoren gegenüber möglichst zum Ausdruck bringen.«

Aber die Konkurrenz schläft nicht. Der Bayerische Rundfunk scheint den Kampf um Hörer und Werbemillionen aufgenommen zu haben. Er setzt dabei auf beliebte Moderatoren. Supernase Thomas Gottschalk (»Na sowas!«) und Günther Jauch (»B3-Morgentelegramm«) machen ab Herbst 1985 erneut Boulevard-Radio. Thomas Gottschalk in der tz, München: »Es ist einfach ein Ärgernis, wenn in jedem besseren Münchner Schuhgeschäft 'Radio C' gespielt wird. Ich gönne denen ja, glaube aber, daß der BR mit seinen technischen Mitteln ein besseres Programm machen kann als die in ihrer Gletscherspalte.« Deshalb wollen beide ab Oktober '85 vier Stunden viel Musik und flotte Sprüche über den Äther schicken.

Experten in Sachen »Privatradio«

Seit in Bayern das Medienerprobungsgesetz (MEG) in Kraft trat, — es sieht die Genehmigung und den Betrieb von privaten Radio- und Fernsehstationen in Bayern vor — bemüht sich Conrad Electronic zusammen mit 23 anderen Anbietern. Privatradio in München zu verwirklichen.

Nachdem derzeit private Radiostationen mit Antennenausstrahlung in Bayern noch nicht in Betrieb sind, sind die Hirschauer begehrte Experten in Sachen »Privatradio«. Eine große Auswahl hochkarätiger

Politiker und Medienexperten sind oder waren Gast in den Conrad-Radiostudios in Bozen. Wie die grenzLand post erfuhr, wurden in Vorbereitung auf die kommenden Privatradiostationen in Nordbayern Mitarbeiter aus Weiden und Amberg eingestellt. Sie werden derzeit in den Studios von Conrad ausgebildet.

Empfang in Weiden

Die Einwohner von Weiden können, soweit sie an das Kabelnetz der Deutschen Bundespost ange-



Verantwortlich für den technischen und den juristischen Teil des Unternehmens ist der Weidener Gert Rippl, der quirlige, mit allen Vollmachten ausgestattete Chef-Kopf der Firma.

schlossen sind, seit Dienstag den 14. Mai 1985 Radio C, made in Hirschau, empfangen.

Der Empfang ist z. Z. jedoch aufgrund der großen Reichweitenentfernung (Hühnerspiel, Südtirol, bis Weiden) nur in Mono-Qualität möglich.



Sendestudio von Radio C